Fotos: Charlotte Oberberger

Kinderlachen im alten Schulhaus: neue KiTa mit August gestartet

Anfang August hat die Sozialgenossenschaft für Tagesmütter ihre Tätigkeit in der Aldeiner KiTa in den umgebauten Räumen des alten Schulhauses im Ortskern aufgenommen. „Für junge Familien ist die Kleinkindbetreuung eine große Unterstützung im Alltag", freut sich die zuständige Gemeindereferentin Charlotte Oberberger über den neuen Dienst.

Die Gemeinde Aldein zählt aktuell etwa 650 Familien im Hauptort Aldein und in der Fraktion Radein. Dabei haben die Radeiner Familien bereits seit mehreren Jahren die Möglichkeit, ihre Kleinkinder in der Kindertagesstätte Kaltenbrunn unterzubringen, die übergemeindlich eingerichtet worden ist und von der Gemeinde Truden i. N. geführt wird. Familien mit Betreuungsbedarf aus Aldein hingegen konnten sich bislang an eine Tagesmutter wenden, die jedoch mit August 2022 ihre Tätigkeit beendet hat.

Nichtsdestotrotz stellte sich in den vergangenen Jahren heraus, dass der Betreuungsbedarf in Aldein groß ist, die KiTa Kaltenbrunn für die Aldeiner Familien jedoch logistisch umständlich ist und der Bedarf an einer Kindertagesstätte für Aldein gegeben ist. 25 Familien haben in einer Bedarfserhebung 2021 ihr Interesse angemeldet. „Als Gemeinde ist es unsere Aufgabe, dieser Notwendigkeit zu entsprechen und die notwendigen Strukturen für eine KiTa zur Verfügung zu stellen", weiß Referentin Charlotte Oberberger. „Wenn es nun auch etwas länger gedauert hat als geplant, so freuen wir uns umso mehr, dass mit Anfang August die Aldeiner KiTa starten konnte."

Bis zum geplanten Umbau des Kindergartens, in dem auch eine KiTa Platz finden soll, galt es, eine vorübergehende Lösung zu finden. Daher hat die Gemeinde in den vergangenen Monaten die ehemalige Arztwohnung im denkmalgeschützten alten Schulhaus am Dorfplatz den Anforderungen einer Kindertagesstätte angepasst. Dort kann die Sozialgenossenschaft nun bis zu zehn Kleinkinder gleichzeitig betreuen. „Viele Eltern sind froh, ihr Kind gut ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern anvertrauen zu können und somit beruhigt ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen zu können. Die Kinder werden individuell betreut, sind aber Teil einer Gruppe und machen erste Beziehungserfahrungen, die für eine persönliche Weiterentwicklung sehr wichtig sind", freut sich Charlotte Oberberger über den gelungenen Start.

Neue Anmeldungen für die KiTa Aldein werden von der Sozialgenossenschaft Tagesmütter entgegengenommen: E-Mail: Kitas-aldein@tagesmutter-bz.it; Die Anleitung zur Online-Anmeldung ist auf der Homepage der Gemeinde Aldein www.gemeinde.aldein.bz.it abrufbar.

Informationen erteilt auch Gemeindereferentin Charlotte Oberberger.

Gemeinde Aldein

Sperrmüllsammlung in Radein

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die Sperrmüllsammlung in Radein heuer **im September** stattfindet.
Genaueres wird im September auf der Homepage der Gemeinde und an den Anschlagtafeln in der Fraktion Radein bekannt gegeben.

Der Bürgermeister
Christoph Matzneller

Foto: Judith Gruber

Pfarrei St. Wolfgang Radein

Kirchenführungen 2023

Jeweils am **Mittwoch** um **16.00 Uhr** werden im **Auftrag des Museumsvereins Aldein** in den Sommermonaten Führungen rund um die Kirche und den Friedhof angeboten.

Treffpunkt jeweils mittwochs um **16.00 Uhr** vor dem **Haupteingang der Pfarrkirche.** Dauer der Führung: ca. 45 Minuten.

Termine: 16. August, 23. August

Nähere Infos bei Judith Gruber, Tel. 349 85 61 380, oder im Büro des Tourismusvereins Aldein-Radein-Jochgrimm, Tel. 0471 88 68 00

Die Führungen sind kostenlos. Freiwillige Spenden zum Unterhalt der Radeiner Kirche werden gerne angenommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir gratulieren

von Mitte August bis Mitte September

Maria Franzelin,
geb. 08.09.1929,
Dorf/Gasthof Krone

Maria Bertolin Wwe. Gruber,
geb. 18.09.1936,
Oberradein/Thomaser

Lidwina Niederstätter Wwe. Ploner,
geb. 12.09.1937,
Mitterstrich/Grabenwies

Michael Amplatz,
geb. 18.09.1938, Neuradein

Oswald Matzneller,
geb. 07.09.1938, Oberradein

Notburga Boschetto Wwe. Ebner,
geb. 02.09.1938,
Mitterstrich/Neuacht

Alois Stürz,
geb. 26.08.1940, Schießstandweg

Martha Alber verh. Stürz,
geb. 15.09.1940,
Lerch/Bauer am Lehen

Veronika Pernter verh. Kalser,
geb. 18.09.1940,
Unterer Mitterstrich/Rauth

Marianna Matzneller,
geb. 30.08.1941,
Mitterstrich/Gärber

Sergio Giordani,
geb. 02.09.1941, Eggerweg

Luise Aberham Wwe. Marsoner,
geb. 10.09.1941, Eich

Karl Zwischenbrugger,
geb. 19.09.1943, Eich

Sollten Betroffene ihre bevorstehende Nennung nicht wünschen, so mögen sie dies bitte bei Anna Schmid, Tel. 0471 88 62 76, oder unter gemeindeblattaldein@gmail.com, melden.

Fotos: Martin Schmid und Charlotte Oberberger

Seniorenessen auf dem Auerleger

Einen schönen Tag verbrachten die Aldeiner und Radeiner Senioren am 20. Juli auf der Auerlegeralm.

Wie jeden Sommer luden der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung zu einem Mittagessen und einem geselligen Nachmittag ein. Nach einem schmackhaften Mittagessen verging die Zeit bei Kartenspiel und unterhaltsamen Gesprächen wie im Flug. Für die musikalische Umrahmung sorgten Richard und Albert mit zünftigen, schwungvollen Musikstücken. Am Nachmittag gab es noch leckere Strauben und Kaffee, und so konnte die fröhliche Gesellschaft noch eine Weile beisammen sitzen.

Mit dieser Feier bedankt sich die Gemeindeverwaltung bei den Senioren für ihren Einsatz in Gesellschaft und Familie.

Achtsamer, einfacher, weniger

Bildungsausschuss Aldein

achtsamer einfacher weniger

Seit Jahren ist das Thema „Nachhaltigkeit“ in aller Munde. Weniger Plastik, weniger Treibhausgase, weniger tierische Produkte, weniger Müll. Doch das Weniger von allem geht oft mit einem zumindest gefühlten Rückschritt einher und hinterlässt eine Lücke. Wer kein Plastik mehr verwenden will, kann dieses nicht einfach weglassen, sondern muss es durch andere Materialien ersetzen. Dass das nicht immer so einfach ist, wird allen, die es schon versucht haben, bewusst sein. Und dann liegt der Griff zum Gewohnten doch wieder nahe.

Mit dem Projekt „achtsamer – einfacher – weniger“, initiiert vom Bildungsausschuss Aldein gemeinsam mit dem Klimakreis Aldein, wollen die Aldeiner Vereine von September 2023 bis März 2024 genau auf dieses Thema aufmerksam machen. Das Weniger ist meist nicht auf Anhieb einfacher, aber mit gemeinsamen Aktionen kann der Weg dorthin gelingen. Gerade in einer Welt, in der es immer schneller, höher, weiter gehen soll, will dieses Projekt den Blick auf das Wesentliche richten und ein Stück Einfachheit zurückbringen, die Schnelllebigkeit hinterfragen und so zu mehr Achtsamkeit kommen. Nur so hat unser reizüberflutetes Gehirn wieder die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und achtsamer zu handeln.

Ganz nach dem Motto „achtsamer – einfacher – weniger“ werden in Vorträgen und Workshops, bei Märkten und vielen weiteren Veranstaltungen unterschiedliche Schwerpunkte thematisiert. Den Auftakt macht eine Wallfahrt am Tag der Schöpfung. In den darauffolgenden sechs Monaten werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit einfachen Mitteln weniger Ressourcen verbraucht werden können. Ein aufmerksamer und respektvoller Umgang mit der Natur und Umwelt, mit unserem Gegenüber und uns selbst steht dabei im Fokus. Ob bei einem Second-Hand-Markt für gebrauchte Kleidung oder bei Workshops zu Fermentieren und Einkochen, bei Vorträgen zu Mülltrennung und -vermeidung oder zum Energiesparen, beim Bauernmarkt oder einem Bastelnachmittag, hier ist für alle etwas dabei. Vorbeischauen lohnt sich – versprochen!

Lisa Kalser

Tag der Schöpfung

kfb Katholische Frauenbewegung

Einladung zur Wallfahrt nach Unsere Liebe Frau im Walde

Die Katholische Frauenbewegung von Aldein organisiert am
Samstag, 02. September 2023,
eine Pilgerfahrt zur Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau im Walde/ Deutschnonsberg und lädt dich dazu herzlich ein.

Abfahrt Aldein:
8.30 Uhr bei der Feuerwehrhalle; Zusteigemöglichkeiten entlang der Straße bis zum Brückenwirt

Abfahrt Truden:
8.50 Uhr Parkplatz Ortseingang Truden für die Teilnehmer:innen aus Radein, Truden, Altrei; Zusteigemöglichkeit auch in Kaltenbrunn
Fahrt zum Gampenpass
Von dort pilgern wir betend und singend in etwa 60 Minuten über den Schöpfungsweg oder Kreuzweg zur Wallfahrtskirche (teils steiler Fußweg, bitte feste Schuhe anziehen). Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Bus bis zur Wallfahrtskirche zu fahren.
11.30 Uhr Andacht in der Wallfahrtskirche
12.00 Uhr Mittagessen im Gasthaus zur Sonne (à la carte auf eigene Kosten)
14.00 /14.30 Uhr Rückfahrt

Preis: 25,00 € für den Reisebus
Anmeldung innerhalb 28. August 2023 bei Johanna Matzneller (340 5097536), nähere Informationen gibt es bei der Anmeldung.
Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt.
Begleitung: Frauen des Ausschusses der kfb Aldein

Eingangstür der Wallfahrtskirche

Erfolgreiche Kitzrettung in Aldein und Radein

54 gerettete Rehkitze, 279 Stunden freiwillige Arbeitsstunden

Seit 3 Jahren verfügt das Jagdrevier Aldein nun schon über 2 Drohnen mit Wärmebildkamera, um die Bauern beim Mähen zu unterstützen, die im hohen Gras abgelegten Rehkitze zu suchen und zu retten. Einige Jäger haben dafür eine eigene Ausbildung für die Nutzung der Drohnen absolviert. In diesem Jahr waren insgesamt 17 Jäger täglich in 2er-Teams morgens ab 04.00 Uhr und abends im Einsatz, um die Wiesen abzusuchen. Auch wenn nicht jedes Rehkitz damit gerettet werden konnte, ist der Erfolg der Suchen erheblich. 54 Kitze konnten gerettet werden, wobei gar einige davon mehrmals im hohen Gras gefangen oder verscheucht werden konnten.

Erstmalig kam auch der neue Jagdaufseher der Reviere Aldein, Truden und Branzoll, Giacomo Masè, zum Einsatz. Dieser hat Anfang März die Nachfolge von Jagdaufseher Martin Daum angetreten und sich in seine neue Aufgabe bereits gut eingelebt und eingearbeitet.

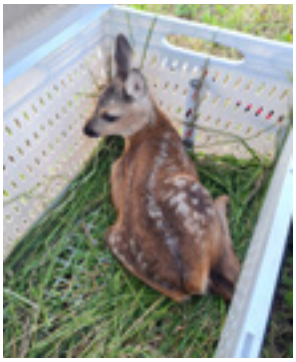
Der Dienst wurde von den Jägern freiwillig und für die Bauern kostenlos erbracht. Die Zusammenarbeit funktionierte routiniert und reibungslos, wie Revierleiter Anton Gurndin betont. Die Bäuerinnen und Bauern haben die Mäheinsätze rechtzeitig angekündigt, und gar mancher hat den Einsatz der Drohnenflieger abgewartet, bevor mit dem Mähen begonnen wurde. Dafür gilt allen ein großer Dank.

Die Suchtrupps haben eine außerordentliche Motivation und einen großen Zeiteinsatz gezeigt. Zum Abschluss der Suchaktion 2023 hat der Revierleiter allen Beteiligten gedankt und das Engagement zum Wohl des Wildes gelobt.

Die Aktion wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Die Landwirte können dann den Mäheinsatz wieder bei der eigens dafür eingerichteten Handynummer (380 6998294) am Vortag ankündigen. Die Revierleitung organisiert dann die Suchaktion.

Fotos: Jagdrevier Aldein

Jagdaufseher Giacomo Masè mit Rehkitz



HGV ehrte Heinrich Oberberger aus Aldein

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe im Meraner Kurhaus

Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt.

HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.

Foto: Ivan Bortondello

Der geehrte Gastwirt aus Aldein, Heinrich Oberberger (Dritter von links), bei der Ehrung in Meran

452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Von der HGV-Ortsgruppe Aldein wurde Herr Heinrich Oberberger von der Schmieder Alm geehrt.

GEOMuseum Radein feiert 25 Jahre

Wenn die Bletterbachschlucht heute oft als „Mekka der Geologie" bezeichnet wird und unter Wissenschaftlern als eine der bedeutendsten Fundstellen von Fossilien aus dem Grödner Sandstein gilt, ist das nicht zuletzt der Begeisterung von Josef Perwanger zu verdanken: Auf seine Initiative hin ist vor nunmehr 25 Jahren das GEOMuseum im Peter-Rosegger-Haus in Radein entstanden.

Der „Zirmer-Sepp" hat bereits früh den wissenschaftlichen Wert der Bletterbachschlucht erkannt, die Erforschung der Schlucht gefördert und als Initiator für das GEOMuseum Radein eine wertvolle Pionierarbeit für den GEOPARC Bletterbach geleistet. Das ist nun 25 Jahre her.

25 Jahre, in denen sich das kleine, feine Museum weiterentwickelt hat – aus wissenschaftlicher Sicht, aber nicht nur: Der Museumsverein Aldein mit Präsident Reinhard Ploner an der Spitze übernahm das GEOMuseum 1998 zwecks Führung, nicht ohne vorher rund 15 Millionen Lire für diverse offene Kosten aufzutreiben. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hat damals großzügig geholfen. Das GEOMuseum Radein trägt aber auch die Handschrift von Vigil Daldos, der im Auftrag des Museumsvereines die kleine Einrichtung jahrelang mit vielen Ideen, zahllosen ehrenamtlichen Stunden und großem Engagement geführt hat. Zuletzt waren es die Brüder Günther und Matthias Gurndin, die für eine regelmäßige Öffnung des Museums verantwortlich zeichneten, bevor der GEOPARC Bletterbach im Jahr 2013 die Führung des Museums übernahm. Seitdem ist das GEOMuseum Radein während der Saison täglich geöffnet und eine wichtige Anlaufstelle für die Besucher der Schlucht, aber auch für andere touristische Auskünfte im Radeiner Ortskern geworden. Aufgrund des Personalmangels musste die Saison für das Radeiner Museum in diesem Jahr schweren Herzens erstmals auf zwei Monate begrenzt werden, die Verwaltung des GEOPARC Bletterbach hofft jedoch, im nächsten Jahr das GEOMuseum wiederum für die gesamte Zeit von Mai bis Oktober öffnen zu können.

Nichtsdestotrotz lädt der GEOPARC Bletterbach am Samstag, 2. September, zu einer Feierstunde zum 25-jährigen Jubiläum, bei der das GEOMuseum Radein im Mittelpunkt steht. Zu diesem Anlass hat das Gemeindeblatt die Stimmen einiger Radeinerinnen und Radeiner eingefangen und gefragt, welche Bedeutung das Radeiner Museum für sie persönlich hat:

Das GEOMuseum ist für Radein von großer Bedeutung. Hier sind die wichtigsten Funde wie Fossilien und Abdrücke verschiedener Tierarten aus dem GEOPARC Bletterbach ausgestellt. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Magdalena Lantschner

Das GEOMuseum ist ein wichtiges Glied des GEOPARC Bletterbach und für den leider sehr schwachen

Tourismus in Radein eine bedeutende Anlaufstelle. In meinen Augen wäre eine direkte Verbindung (Hängebrücke) zwischen den beiden Ausgangspunkten in Aldein und Radein eine gute Möglichkeit, um das GEOMuseum auf leichtem Fußweg vom Besucherzentrum zu erreichen. Ich hoffe, dass es der Verwaltung des GEOPARC Bletterbach möglich ist, den Dienst im Radeiner Museum auch in Zukunft zu garantieren.

Martin Schmid

Das GEOMuseum in Radein ist im Laufe der Jahre eine wichtige Einrichtung nicht nur für Radein, sondern auch für das gesamte Gemeindegebiet geworden. Ich kann mich noch sehr gut an die Anfänge des Radeiner GEOMuseums erinnern, mit den Pionieren Josef Perwanger und Vigil Daldos, denen dieses Projekt eine Herzensangelegenheit war. Für mich nicht mehr wegzudenken, und ich hoffe stark, dass es uns noch lange erhalten bleibt.

Thomas Gurndin

Ich persönlich begegne dem Bletterbach stets mit großem Respekt, nicht zuletzt weil in meiner Kindheit Gäste des Thomaserhofs in der Schlucht tödlich verunglückt sind. Das kleine und

schön eingerichtete GEOMuseum in Radein wertet sowohl den GEOPARC Bletterbach als auch das Dorf Radein auf. Dadurch können sich Besucher vor einer Wanderung alle notwendigen Informationen – besonders auch in Bezug auf die Sicherheit – holen, um sowohl der Schlucht als auch dem angrenzenden Grundbesitz unserer Bauern mit dem nötigen Respekt zu begegnen.

Judith Gruber

Die Bletterbachschlucht mit dem Besucherzentrum auf Aldeiner Seite und dem GEOMuseum auf Radeiner Seite stellt eine große Bereicherung im Gemeindegebiet auf beiden Seiten der Schlucht dar. Dieses Potenzial muss unbedingt erhalten bleiben und für Interessierte zugänglich sein. Dass das GEOMuseum, das in diesem Jahr seit 25 Jahren Besucher informiert, trägt seinen Anteil dazu bei. Auf weitere 25 Jahre!

Constanze Liebl

EINLADUNG

25 Jahre GEOMuseum Radein

2. 9. 2023, 15 Uhr

Mit dem GEOMuseum haben einige Radeiner und später der Museumsverein Aldein den Grundstein für den heutigen GEOPARC Bletterbach gelegt und die ersten bedeutenden wissenschaftlichen Funde der Bevölkerung zugänglich gemacht. In einer Feierstunde wollen wir auf die Geschichte des GEOMuseums zurückblicken, gemeinsam mit u.a. **LH Dr. Arno Kompatscher**, mit **Prof. Hans Kerp**, **Prof. Umberto Nicosia** und **Dr. Evelyn Kustatscher**.
Wir laden dazu alle herzlich ein.

GEOPARC Bletterbach

Öffnungszeiten der Aldeiner und Radeiner Museen 2023

„Der Schatz vom Thalhof" im Dorfmuseum
Mai bis Oktober
FR 16 - 18 Uhr
im Juli und August auch
SA 16 - 18 Uhr
Sonderführungen ab 5 Personen
Anmeldungen:
Tel. 338 1085870 (Peter Daldos)
Tel. 0471 886800 (Tourismusbüro Aldein)

GEOMuseum Radein
Juli und August
täglich von 9.30 - 18.00 Uhr
Infos:
Tel. 0471 886946
www.bletterbach.info
(GEOPARC Bletterbach)

Mühlenmuseum im Thal
Im Juli und August wird jeden Samstag eine Mühlenwanderung mit Führung angeboten. Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle in Aldein.
Führungen vom Mai bis Oktober auch nach Voranmeldung ab 8 Personen.
Anmeldungen:
Tel. 0471 886832 (Magda Ploner)
Tel. 0471 886800 (Tourismusbüro Aldein)

Infos: www.museum-aldein.com

Auffrischungstanzkurs der Bauernjugend Aldein

Foto: Katharina Ebner

Tänzer im Einsatz

Foto: Christoph Gallmetzer

Gruppenfoto

Pünktlich vor Beginn der Festsaison lud die Bauernjugend Aldein zum Auffrischungstanzkurs. Da der Tanzkurs im letzten Jahr ein voller Erfolg war, erhoffte man sich auch in diesem Jahr rege Teilnahme. Schlussendlich sind 18 Paare unserer Einladung gefolgt und haben ihre Tanzkünste zum Besten gegeben. Ob Profis, Anfänger oder Tanzauffrischer, alle waren willkommen. Los ging's am 8. Juni, man traf sich jeweils donnerstagabends für vier Einheiten in der Turnhalle neben dem Sportcenter. Auch heuer wieder zeigte uns Tanzlehrer Christoph Gallmetzer, selbst Tänzer bei der Volkstanzgruppe Montan, die einzelnen Disco-Fox-, Polka- und Boarischen-Schritte sehr anschaulich mit einigen Eselsbrücken und unter Selbsteinsatz für das bessere Verständnis.

Abgeschlossen wurde der Tanzkurs am 09. Juli auf dem Musikfest. Die Bauernjugend spendierte den einzelnen Teilnehmern das Abendessen- und dann wurde auf dem Tanzboden richtig losgelegt.

An dieser Stelle möchte sich die Bauernjugend Aldein bei den einzelnen Teilnehmern und dem Tanzlehrer Christoph bedanken!

Bauernjugend Aldein

Aus der Geschichte ...

Fotos: Peter Daldos

15. August 1911, Mariä Himmelfahrt: In der neu errichteten Kapelle auf Kugelwast wird zum ersten Mal Messe gelesen.

Der Kurat von Radein Herr Johann Unterfrauner schrieb am 23. Juli 1911 an das fürstbischöfliche Ordinariat in Trient:

Peter Daldoss von hier besitzt auf Jochgrimm, ungefähr zwei Stunden von der Kuratiekirche entfernt, ein Gasthaus, wohin sich derselbe mit der ganzen Familie zur Führung des Wirtsgeschäftes für die Sommermonate alljährlich begibt.

In Anbetracht nun, daß zur genannten Jahreszeit in der dortigen Gegend Sommerfrischer sich aufhalten und wegen der Heumahd ziemlich viel Volk dort verweilt, die infolge der doch ziemlich weiten Entfernung von der Kuratiekirche der Kirchenpflicht nicht Genüge leisten, obwohl zwar auf Jochgrimm beim sogenannten Kalditscher Wirt eine sehr baufällige Kapelle vorhanden ist, in welchem Gasthause aber die größte Unordnung in jeder Beziehung herrscht – der Hochwürdigste Fürstbischof wurde bereits darüber bei Gelegenheit der kanonischen Visitation am 11. Juli in Kenntnis gesetzt – so hat genannter Gastwirt Peter Daldoss sich entschlossen, neben seinem Hause und auf seinem Grunde eine kleine Kapelle zum eigenen und fremden Gebrauche auf eigene Kosten zu errichten und zu erhalten. Deshalb wendet sich ergebenst Gefertigter im Namen des Peter Daldoss vor der Inangriffnahme des Werkes an das hochwürdigste fürstbischöfliche Ordinariat um dessen Bewilligung und ersucht um baldigste günstige Erledigung des Ansuchens, nachdem der hochwürdigste Fürstbischof schon bereits darüber in Kenntnis gesetzt ist und sich mit dem Unternehmen einverstanden erklärt hat, und nachdem genannter Gastwirt den Bau sofort in Angriff nehmen möchte.

(Schon vier Tage später erteilt das Ordinariat die Bewilligung, unter der Bedingung, dass durch ein legales Dokument die Einhaltung der Kapelle sichergestellt wird).

Am 6. August schreibt Kurat Unterfrauner ein zweites Mal nach Trient: Nachdem in diesen Tagen der Gastwirt Peter Daldoss die Kapelle, die ihm auf Jochgrimm zu erbauen bewilligt wurde, zur Vollendung bringt und derselbe genannte Kapelle am 15. August schon zur Feier der hl. Messe zu benützen wünscht, so ersucht demütigst Gefertigter das fürstbischöfliche Ordinariat um die erforderliche Beauftragung zur Einsegnung der Kapelle und um Übersendung der nötigen Altarplatte (Altare portatile).

Rosa Stocker Bassi

elsler POINT
Böden Pavimenti · Fliesen Piastrelle · Öfen Stufe · Sauna
Max Valier Str. 2
I-39040 Auer
0471-803600
www.elsler.com
info@elsler.com

Jetzt an den Winter denken!

Durch die außergewöhnlichen politischen Gegebenheiten in der Ukraine haben sich die **Lieferzeiten auch im Ofenbereich drastisch verlängert.** Teilweise haben unsere Lieferanten **Lieferzeiten von 3-12 Monaten.**

Wenn Sie also im kommenden Winter mit der kuscheligen Wärme eines Ofens verbringen wollen, dann ist **jetzt der Zeitpunkt,** uns zu kontaktieren! Wir haben Kaminöfen ab Lager verfügbar und installieren Ihnen Ihren Ofen auf Wunsch gleich bei Ihnen zuhause.

Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich schon jetzt ab. Bei einigen Modellen können Sie sogar **50% von den Steuern abschreiben!**

Darf es etwas mehr sein? Gerne planen und realisieren wir Ihren **Speicher- oder Kachelofen mit automatischer Abbrandsteuerung.** Kontaktieren Sie uns!

Unser Ort: Teil unserer Lebensqualität

Auch wenn uns der Internethandel und die großen Onlineplattformen mit ihrer riesigen Werbemaschinerie täglich von ihrer Wichtigkeit erzählen wollen: Entspricht das aber wirklich den Tatsachen? Wenngleich viele Menschen ihre Einkäufe bei internationalen Onlineplattformen tätigen: Die Menschen sehnen sich auf der anderen Seite nach einem lebendigen, attraktiven und lebenswerten Ort – so wie es auch unser Dorf bleiben soll.

Dazu gehört in Südtirol auch der Erlebniseinkauf. Eine schöne Auslage, eine gute Bedienung, Vertrauen in den Unternehmer, die persönliche Ansprache, das Markterlebnis werden immer nachgefragt werden. Die Menschen werden immer die Attraktivität eines Ortes nachfragen. Der Mensch lebt von Spannung und Entspannung, das liegt in seinem Naturell, und das wird in der realen Welt besser befriedigt. Selbst wer oft von der Couch aus bestellt, wird irgendwann nach Abwechslung suchen – und die findet er im Dorf und im Ortszentrum.

Was braucht es, um ein lebendiges und attraktives Dorf zu erhalten und vor allem weiterzuentwickeln? Ein lebendiger Ort bietet eine Mischnutzung. Wir fühlen uns in einem Ortszentrum wohl, das alle Lebensbereiche in einer relativen Nähe abbildet: Wohnen, Freizeit, Arbeit, Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistungen, Sport, Kultur, Gesundheit.

Nicht umsonst sprechen wir oft von einem 15-Minuten-Ort, in dem alle wichtigen Einrichtungen vorhanden und in einer attraktiven Zeit erreichbar sind. Es muss auch wieder eine Rückkehr zum „menschlichen Maß“ geben: Der Mensch muss der Maßstab für den Ort sein.

Nachhaltiges Wirtschaften, Vertrauen, lokale Produkte, Transparenz, Rückverfolgbarkeit, lebendige Orte, garantierte Qualität, soziale Verantwortung, persönlicher Kontakt und Nähe am Kunden sowie kurze Transportwege spielen dabei eine große Roll, kurzum: Vertrauen gegenüber Produkt, Händler und Produzent wird immer wichtiger, auch in Südtirol. Nachhaltiges und lokales Einkaufen, Konsumieren, und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen in unserem Ort, dort wo wir leben und wohnen, gehört zu unserer Lebensqualität.

Mauro Stoffella, Experte für Ortsentwicklung und Handel im Wirtschaftsverband hds

Abgabetermin

Der Abgabetermin für die Beiträge im Gemeindeblatt ist der

25. eines jeden Monats.

Später eingetroffene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden, da wir ein pünktliches Erscheinen gewährleisten möchten.

Für die September-Ausgabe ist der letzte Abgabetermin

Freitag, der 25. August 2023

Die Redaktion

Tätigkeit und Einblicke in die Sektion Volleyball – ASV Aldein Raiffeisen

Die Sektion Volleyball startete das Training mit einem kostenlosen Schnupperkurs mit Trainer Matthias für alle Interessierten auf dem neuen Mehrzweckplatz Ende August 2022.

Mit Schulbeginn 2022 begann Trainer Matthias Aberham mit ca. 20 Kindern das Training, welches von den Mädchen und Jungs fleißig besucht wurde, sodass gute Fortschritte erzielt werden konnten.

Der Abschluss des Trainings wurde zum Schulschluss mit einem Freundschaftsspiel der Fortgeschrittenen gegen die Aldeiner Frauenfreizeitmannschaft beendet. Stolze Gewinner waren die Mädchen der Trainingsgruppe. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Sportcenter bei Würstchen und Pommes konnten die Kinder vor dem Ferienbeginn noch die Zeit zusammen genießen.

Eine lange Ära geht heuer für Matthias Aberham auf seinen eigenen Wunsch hin zu Ende. Er wird im Herbst leider nicht mehr als Trainer zur Verfügung stehen. Matthias hat die Volleyballgruppe über Jahre als Trainer aufgebaut und mit Begeisterung und viel Einsatz geleitet, eine Zeit lang war er zudem auch Sektionsleiter. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für seinen jahrelangen Einsatz und seine Mühe für die Sektion Volleyball!

Das Training kann im Herbst wieder freitags starten, wir freuen uns auf die neuen Trainerinnen Verena Stürz, Magdalena March und Lisa Kalser.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön den Mitgliedern des Sektionsausschusses Veronika Niederstätter, Maria Matzneller und Lisa Kalser sowie dem ASV Aldein für die Unterstützung. Nicht zuletzt ein großes Lob für den Fleiß und die Begeisterung an die Kinder und ein Dank an die Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Die Sektionsleiterin
Birgit Herbst

Gruppenfoto mit Aldeiner Frauenfreizeitmannschaft

Programmvorschau Herbst-Winter 2023

Kostenloser Schnupperkurs – Sportzone Aldein (Anmeldung erwünscht unter der unten angeführten Telefonnummer)		
Donnerstag, 7. September 2023	18.00–19.00	für Kinder ab 7 Jahren (bzw. 2. Klasse Grundschule)
Donnerstag, 14. September 2023	18.00–19.00	für Kinder ab 7 Jahren (bzw. 2. Klasse Grundschule)
Volleyballtraining – Anfänger		
immer freitags, ab 8. September 2023	18.00–19.30	Training für Anfänger
Volleyballtraining – Fortgeschrittene		
immer freitags, ab 8. September 2023	18.30–20.00	Training für Fortgeschrittene

Weitere Infos bei der Sektionsleiterin, Tel. 349 53 09 601

Fotos: SK Aldein

50 Jahre Wiedergründung der Schützenkompanie Aldein

50 Jahre ist nun es her, dass sich eine Gruppe kühner Aldeiner dazu entschlossen hat, die Schützenkompanie Aldein wiederzugründen.

Die Geschichte der Kompanie an sich reicht viel weiter in die Vergangenheit zurück, und so könnte sich der eine oder andere die Frage stellen: Warum eigentlich eine Wiedergründung?

Die Antwort findet sich in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Nach dem verlorenen Krieg und der Annexion Südtirols durch Italien war ab 1922 mit den ursprünglichen Standschützenkompanien vorerst mal Schluss; sie wurden kurzerhand verboten. Es folgten sehr schwierige Jahrzehnte für die Südtiroler Bevölkerung bis Ende der Sechziger jahre: Faschismus, Unterdrückung, Italianisierung, der Zweite Weltkrieg und schlussendlich die „Bombenjahre".

Man kann sich vorstellen, dass im Wiedergründungsjahr 1973 das generelle Klima immer noch durch die bewegte Zeit der „Bombenjahre" geprägt war. In dieser unsicheren Zeit eine Schützenkompanie wiederzugründen, war schon ein gewagter Schritt.

Trotzdem hat man diesen Schritt gewagt, und so wurde die historische Schützenkompanie Aldein 1973 wiedergegründet.

Seither ist viel Zeit vergangen, und die Kompanie hat in all diesen Jahren einiges erlebt. Deshalb sollte das 50-jährige Bestehen der Schützenkompanie Aldein besonders gefeiert werden, und wie sollte man das besser machen als mit einem ordentlichen Schützenfest. Gesagt, getan, es wurde frühzeitig ein Komitee einberufen, das sich um die Planung dieses Events kümmern sollte.

Nach akribischer Vorbereitung war es am Samstag, dem 24.06.2023, dann so weit: Der große Österreichische Zapfenstreich wurde auf dem hiesigen Dorfplatz aufgeführt, gespielt von der befreundeten Musikkapelle Batzenhofen.

Dem Zapfenstreich selbst ging eine kurze Heldenehrung voraus, wobei der Bezirksmajor des Schützenbezirkes Südtiroler Unterland, Peter Frank, eine passende Ansprache hielt.

Anschließend fand der Einzug zum Festplatz statt, der manch neugierigen Blick auf sich zu ziehen vermochte.

Am Sonntag, dem 25.06.2023, fand der eigentliche Festakt statt. Die Böllerkanone donnerte bereits um 7:00 Uhr morgens in der „Messner-Wies" und sollte durch Kanonier Johannes Bortolotti insgesamt 30-mal abgefeuert werden.

Die Ehrenformation, das Bataillon Eggental, reiste frühzeitig an, um nochmal alles genau durchzuexerzieren; schließlich sollte jeder Handgriff genau passen. So ließ es sich das gesamte Bataillon dann auch nicht nehmen, in voller Formation auf einen Kaffee zum Café Irene zu marschieren; so viel Zeit muss eben sein.

Gegen 9:30 Uhr haben sich Schützen und Marketenderinnen aus allen möglichen Teilen Tirols unter der „Messner-Wies" eingefunden, wo die Aufstellung und anschließende Frontabschreitung durch die Ehrengäste stattfand.

Nach der Frontabschreitung marschierte der ganze Zug zum hiesigen Dorfplatz. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Hauptmann der Schützenkompanie Aldein, Christian Pichler, wurde die hl. Messe mit unserem Pfarrer Hw. Heinrich Guadagnini gefeiert; die Ehrensalve wurde natürlich von der Ehrenformation Bataillon Eggental abgefeuert.

Nach der hl. Messe wurden 4 Mitglieder der Schützenkompanie Aldein für folgende besondere Leistung geehrt:

- Marketenderin Heidi Pichler für 5 Jahre Mitgliedschaft
- Schütze und Gründungsmitglied Erwin Marsoner für 50 Jahre Mitgliedschaft
- Schütze und Gründungsmitglied Alois Boschetto für 50 Jahre Mitgliedschaft

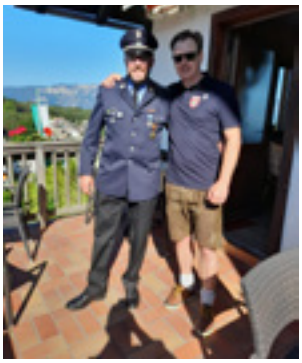
• Schütze und Gründungsmitglied Josef Pitschl für 50 Jahre Mitgliedschaft

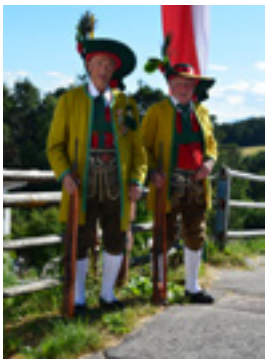
Es folgten Begrüßungsworte von dem Bürgermeister von Aldein, Christoph Matzneller, sowie dem ersten Bürgermeister von Gersthofen, Michael Wörle, sowie die Festrede von Landeskommandant-Stellvertreter des Südtiroler Schützenbundes, Major Christoph Schmid. Der Obmann der Musikkapelle Batzenhofen, Martin Ehinger, ließ es sich nicht nehmen, dem Hauptmann der Schützenkompanie Aldein zum feierlichen Anlass ein Geschenk zu überreichen.

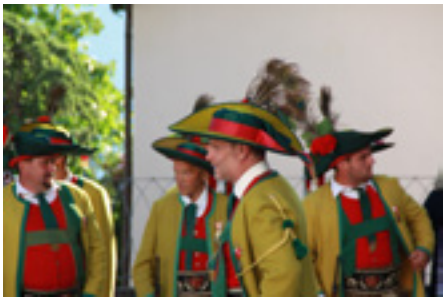
Anschließend marschierte der ganze Zug vom Dorfplatz zum Festplatz, wo dann ausgiebig gefeiert wurde.

Die Schützenkompanie Aldein hofft, dass das Jubiläumsfest ein Erlebnis für alle Beteiligten und Besucher war, und bedankt sich nochmal herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Gönnern, die dieses Event überhaupt möglich gemacht haben: Vergelt's Gott!

Der Worte zu viel, sollen nun die Bilder sprechen: Zum 50sten 50 ausgesuchte Eindrücke des Jubiläumsfestes







Werbemitteilung